

# Halbtagesausflug

Marineverein  
Heidenheim



# Grillen im Regen



# gemütliches Beisammensein



## Wohlauf in Gottes schöne Welt

1. Wohlauf in Gottes schöne Welt, lebe wohl, ade!  
Die Luft ist blau und grün das Feld, lebe wohl, ade!  
Die Berge glühn wie Edelstein, ich wandre mit dem  
Sonnenschein, |: tra, la, la, la, la, la, ins weite Land  
hinein. :|
2. Du traute Stadt am Bergeshang, lebe wohl, ade!  
Du hoher Turm, du Glockenklang, lebe wohl, ade!  
Ihr Häuser alle, wohlbekannt, noch einmal wink ich  
mit der Hand, tra, la... und nun seitab gewandt.
3. An meinem Wege fließt der Bach, lebe wohl, ade!  
Der ruft den letzten Gruß mir nach, lebe wohl, ade!  
Ach Gott, wie wird so eigen mir, so milde wehnt die  
Lüfte hier, tra, la... als wär's ein Gruß von dir.
4. Ein Gruß von dir, du schönes Kind, lebe wohl, ade!  
Doch nun den Berg hinab geschwind, lebe wohl, ade!  
Wer wandern will, der darf nicht stehn, der darf nie-  
mals nach hinten sehn, tra, la... muß immer weiter-  
gehn.

## Wem Gott will rechte Gunst erweisen

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt  
er in die weite Welt; dem will er seine Wunder wei-  
sen in Berg und Wald und Strom und Feld.
2. Die Bächlein von den Bergen springen, die Ler-  
chen schwirren hoch vor Lust; was sollt' ich nicht mit  
ihnen singen aus voller Kehle und frischer Brust?
3. Den lieben Gott nur laß ich walten; der Bächlein,  
Lerchen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will  
erhalten, hat auch mein Sach' aufs best' bestellt.

